



**Leitbild Kappelen Werdthof 2011-2014**

**Vision 2014**

**Kappelen-Werdthof  
lebendig – offen – einladend**

Unsere Gemeinde wird offen und zielorientiert  
geführt und gestaltet.

Wir können mit konkurrenzfähigen  
Steuer- und Gebührensätzen wirkungsvoll handeln.

Unser Raum und unsere Dienstleistungen unterstützen  
attraktives Leben und Wohnen.

In unserer Gemeinde wird Gemeinschaft gelebt.

**Zum Gebrauch des Leitbildes**

Mit dem Leitbild 2011-2014 legt der Gemeinderat fest, wie und wohin er die Gemeinde Kappelen-Werdthof in den nächsten Jahren führen will. Die Gestaltung dieses Leitbildes soll die Umsetzung seiner Ziele und Strategien in die Praxis erleichtern.

- Die **Vision** zeigt an, wie der Gemeinderat die Gemeinde in 4-5 Jahren sehen möchte. Die Vision dient dazu Ziele und Massnahmen in dieselbe Richtung zu weisen.
- Die **Leitsätze** dienen dem Gemeinderat als Richtschnur für seine Entscheidungen, welche er in den nächsten Jahren in den einzelnen Bereichen zu fällen haben wird.
- Mit den **strategischen Handlungsfeldern** erklärt der Gemeinderat, in welchen Bereichen er in den nächsten Jahren aktiv werden will und welche Ziele er damit ansteuert. In den Handlungsschwerpunkten der Legislatur 2011-2014 will er konkrete Projekte und Massnahmen auslösen.
- Die **Wirkungsziele** geben an, welche Wirkungen der Gemeinderat mit der Gemeindeführung erzielen will. Die **Wirkungsindikatoren** zeigen auf, an was er diese Wirkungen messen wird.

Wir hoffen, dass dieses Leitbild dazu beiträgt, dass wir unsere Kräfte gezielt einsetzen können.

Ihnen als Leserin / Leser soll das Leitbild dienen, sich eigene Gedanken zur Zukunft unseres Dorfes zu machen, diese mit den Mitgliedern des Gemeinderates zu besprechen, Einfluss zu nehmen und den Gemeinderat im Laufe der Legislatur an seinen Zielen messen.



# Leitsätze

## Infrastruktur- und Dienstleistungsangebot

Die Infrastrukturen und Dienstleistungen werden so ausgerichtet, dass sie das attraktive Wohnen und Leben im Dorf für die Bevölkerung unterstützen.

Das Angebot für Familien wird durch Unterstützung und Förderung privater oder interkommunaler Leistungen bedarfsgerecht und zeitgemäss ausgebaut.

Das Strassen- und Werkleitungsnetz wird wirtschaftlich und fachgerecht erhalten und wo nötig rechtzeitig saniert. Unterhalts- und Sanierungsmassnahmen nehmen auf die (veränderten) Nutzungsbedürfnisse der Verkehrswege Rücksicht.

In Verkehrsfragen stehen die Verkehrsicherheit, die Eindämmung von Verkehrsimmissionen sowie sichere Fuss- und Radwegverbindungen fürs Einkaufen und Begegnen im Vordergrund. Dabei sind verhältnismässige Lösungen anzustreben, welche das rücksichtsvolle Zusammenspiel der verschiedenen Verkehrsteilnehmer ermöglichen.

Das Angebot des öffentlichen Verkehrs ist durch eine kundenfreundliche Ausgestaltung der Postautokurse zu erhalten resp. bedarfsgerecht auszubauen.

Wirtschaftsbetrieben wird durch leistungsfähige Erschliessungen und Dienstleistungen ein unterstützendes Umfeld geboten. Konflikte mit Wohnnutzungen werden wo möglich durch raumplanerische Massnahmen vermieden oder durch partnerschaftliche Lösungen geregelt.

Die Dienstleistungen der Verwaltung und der Werke im Bereich Strassen, Liegenschaftsunterhalt, Ver- und Entsorgung werden kunden- resp. benutzerorientiert erbracht.

Die Wirtschaftlichkeit der Dienstleistungen wird erreicht, indem die eigenen Ressourcen ihren Stärken entsprechend eingesetzt und ausgelastet werden und dort Arbeiten ausgelagert werden, wo andere diese besser oder kostengünstiger erledigen können.

Die Einflussnahme auf unsere Wasserversorgung ist uns wichtig. Um unserer Bevölkerung weiterhin eine wirtschaftliche und nachhaltige Wasserlieferung sicherstellen zu können, wird eine eigene Wasserbeschaffung aufrechterhalten, solange dies möglich und für die WasserbezügerInnen vorteilhaft ist.





## Leitsätze

### Schule

Die Schule wird als wichtiger Faktor der Standortattraktivität verstanden; dementsprechend wird ein modernes, qualitativ hoch stehendes Schulangebot gefördert. Die Schule integriert sich aktiv in das Dorfleben und arbeitet mit Eltern und Behörden partnerschaftlich und transparent zusammen.

### Entwicklung

Das Wachstum der Gemeinde findet im Rahmen statt, welchen die Ortsplanung im 2006 gesetzt hat; darüber hinausgehende Entwicklungen werden in sorgfältiger Abstimmung mit den Leitziele und den bestehenden Infrastrukturen zugelassen. Die Qualität des landschaftlichen Lebensraumes wird erhalten und wo möglich aufgewertet.

Die Gemeinde fördert Strukturen und Angebote, welche das aktive Begegnen unter den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde unterstützen. Als Grundlage hierzu dienen die Ergebnisse des Projektes „Aktives Begegnen“.

### Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Das private Versorgungsangebot der Gemeinde ist ein wichtiger Faktor der Standortattraktivität und des aktiven Dorflebens. Die Gemeinde hat nur beschränkten Einfluss auf diesen Faktor, nimmt ihn aber wo möglich wahr und unterstützt die Ladengeschäfte nach Möglichkeit.

Die Gemeindebehörde setzt sich mit regionalen und überregionalen Fragen auseinander und nimmt aktiv Einfluss, wo die Gemeinde Kappelen betroffen ist oder einen wertvollen Beitrag leisten kann.

### Sicherheit

Mit der Feuerwehr soll die unmittelbare Bekämpfung von Schadensereignissen in der Gemeinde sichergestellt werden. Diese Aufgaben werden durch Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden optimiert. Oberstes Ziel ist der Schutz und der Dienst an der Bevölkerung.

Ein eigenes Ersteinsatzelement und ein eigener Feuerwehrstandort fördern die Akzeptanz der Einwohnerinnen und Einwohner gegenüber der interkommunalen Zusammenarbeit.



# Leitsätze

## Gemeindeführung und Politik

Die Gemeindeführung plant die anstehenden Aufgaben, verschafft sich hierzu die notwendigen Führungsunterlagen und legt ihre Führungsstrategie offen dar. Damit wird die Bevölkerung frühzeitig in den Entscheidungsprozess eingebunden und gewährleistet, dass ihre Anliegen bei der Gemeindeführung berücksichtigt sind.

Alle laufenden Geschäfte und Projekte werden in einem umfassenden Führungsprozess überwacht und geführt. Geschäfte, welche nicht aktuell aber dennoch wichtig sind, werden registriert und periodisch überprüft.

Durch vollständige Erfassung und Zustandsbeurteilung aller Infrastrukturen wird laufend überprüft, wann und welche Sanierungen oder Ersatzanschaffungen notwendig werden.

Als Investitionen werden allein Vorhaben in die Planung aufgenommen und realisiert, deren betriebswirtschaftliche oder strategische Notwendigkeit geklärt ist und welche nachweislich die gewünschten Wirkungen erzielen können.

Anliegen und Vorbehalte aus der Bevölkerung werden als Chance zur Leistungsverbesserung betrachtet und geschätzt.

Die Gemeindeführung unterstützt und initiiert Strukturen, welche sicherstellen, dass die Gemeindebehörden auch zukünftig durch politisch breit abgestützte Bürgerinnen und Bürger besetzt werden können. Diese Organe werden laufend in die politische Arbeit zur Meinungsbildung einbezogen.

## Finanzen und Ressourcen

Die Gemeindefinanzen werden bedürfnisgerecht in erster Linie über die Investitionsplanung gesteuert. Dabei wird darauf geachtet, dass der heutige Steuersatz mindestens beibehalten werden kann und das Eigenkapital nicht unter Fr. 750'000 fällt.





# Strategische Handlungsfelder

## Handlungsschwerpunkte Legislatur 2011-2014

### Dorfkernplanung erarbeiten

Wir wollen festlegen, wie wir unseren Dorfkerne im Bereich des heutigen Gemeindewerkareales und Spielplatzes zukünftig gestalten wollen.

#### **Strategisches Projekt: Ueberbauungs-/Nutzungs-/Finanzierungskonzept**

- Wir haben alle Bedürfnisse und Vorbehalte erfasst und mit den betroffenen Entscheidungsträgern abgesprochen.
- Wir verfügen über ein Überbauungs- und Nutzungskonzept mit Kostenschätzung und Finanzierungsmodell für die Gestaltung des Dorfkerne.
- Wir verfügen über ein Konzept mit Kostenschätzung für die Ersatzbeschaffung der heute öffentlichen Nutzungen Feuerwehrmagazin, Gemeindewerkhof, Separatsammelstelle und Spielgruppe.
- Die Gemeindeversammlung hat das erarbeitete Konzept und die hierfür notwendige Finanzierung beschlossen.

### Dorfkernplanung umsetzen

Wir planen die Umsetzung des Gestaltungskonzeptes.

#### **Strategisches Projekt: Umsetzungsplanung**

- Die Trägerschaften für die Realisierung des Gestaltungskonzeptes sind bekannt und verpflichtet.
- Der Termin- und Vorgehensplan für die Umsetzung ist erstellt und im Projektportfolio eingestellt.
- Die Vorprojekte für die Überbauungen sowie alle Vertragsdokumente sind abgeschlossen.
- Die allfällig notwendigen Verpflichtungskredite sind gesprochen.



# Weitere Handlungsfelder

## **Basisstufe / Zweijahreskindergarten**

Der Gemeinderat hat in Zusammenarbeit mit der Schulkommission festgelegt, ob und wann er entweder eine Basisstufe oder den Zweijahreskindergarten einführen will. Wenn nötig, stimmt die Gemeindeversammlung der hierfür notwendigen Finanzierung zu.

## **Aktivierung politischer Organe und Bevölkerungsbeteiligung**

Die heutigen und möglichen neuen politischen Organe sind erfasst. Es ist festgelegt und gewährleistet, dass und wie diese Organe in die laufende politische Meinungsbildung eingebunden werden.

## **Sanierungsprogramm Strassen umsetzen**

Das Strassensanierungsprogramm wird gemäss den bestehenden Planungen umgesetzt.

## **Bedürfnisabklärung öffentlicher Verkehr**

Es liegt eine aktuelle Erhebung der Bedürfnisse der Bevölkerung bezüglich öffentlicher Verkehrsverbindungen vor. Es ist bekannt, mit welchen Möglichkeiten und zu welchen Kosten diese Bedürfnisse befriedigt werden können und die Gemeindeversammlung hat über einen allfälligen Angebotsausbau entschieden.

## **Angebot kleinerer und mittlerer Mietwohnungen für Jüngere und Ältere erhöhen**

Die Ressourcen zur Schaffung zusätzlicher kleiner oder mittlerer Mietwohnungen in privaten Liegenschaften sind erfasst. Die entsprechenden privaten Liegenschaftsbesitzer sind kontaktiert und zur Schaffung von solchen Mietwohnungen ermuntert worden. Allfällige Blockaden sind erfasst und – insofern deren Behebung im Handlungsbereich der Gemeinde liegt - behoben worden.

## **Generelle Wasserversorgungsplanung**

Die langfristige Strategie zur Wasserversorgung der Gemeinde ist festgelegt und mit der Generellen Wasserversorgungsplanung sowohl durch die Gemeindeversammlung wie auch durch den Kanton gutgeheissen worden.

## **Aufwertung landschaftlicher Lebensraum / Werdtbach**

Den landschaftlichen Lebensraum werten wir mit dem Ausbau bestehender und gezielter Schaffung neuer Naturelemente auf. Bestehende Naturelemente schützen wir vor Einflüssen, welche ihre Funktion beeinträchtigen. Diese Massnahmen werden im Einklang mit den betroffenen und anstossenden Grundeigentümern und Bewirtschaftern umgesetzt. In diesem Sinne wird die Aufwertung des Werdtbachs umgesetzt.





## Wirkungsziele und -indikatoren

### Tiefer Leerwohnungsbestand

Indikator: Anzahl leere Wohnungen gemäss Wohnungsstatistik

Wirkungsziel: < 5

Ausgangswert 01.01.2011 0

### Bevölkerungszahl im Rahmen der Wachstumsprognosen

Indikator: Bevölkerungszahl

Wirkungsziel: 1300

Ausgangswert 01.01.2011 1269

### Gleich bleibender oder tieferer Steuersatz

Indikator: Steuerzehntel

Wirkungsziel:  $\leq 16$

Ausgangswert 01.01.2011 16

### Angemessenes Eigenkapital

Indikator: Höhe des Eigenkapitals

Wirkungsziel:  $\geq$  Fr. 750'000

Ausgangswert 01.01.2011 Fr. 1'772'098

### Mittelfristig ausgeglichenes Rechnungsergebnis

Indikator: durchschnittliche Über- oder Unterdeckung der laufenden Rechnung in Steuerzehnteln in den Planungsjahren der Finanzplanung

Wirkungsziel: < 1

